

# Stehende Ovationen für ein bemerkenswertes Projekt

**Grüningen** In der reformierten Schlosskirche Grüningen wurde in einem Gemeinschaftsprojekt das Krippenspiel «Zäller Wiehnacht» aufgeführt. Das Publikum war begeistert.

**Marcel Vollenweider**

Die Schlosskirche Grüningen bot die perfekte Kulisse für die Inszenierung des legendären Weihnachtsspiels «Zäller Wiehnacht». Die Besucherinnen und Besucher der samstäglichen Aufführung fühlten sich gleich als Teil der Geschichte, die später im Kirchenraum erzählt wurde. Die zahlreich aufgestellten Elemente verbreiteten bereits im Ausenbereich vorweihnächtliche Stimmung.

## «De Schtärn vo Bethlehem»

Die sogenannte «Zäller Wiehnacht», dieses von Paul Burkhard vor über 60 Jahren komponierte Krippenspiel, beginnt mit dem wohl bekanntesten Lied «Das isch de Schtärn vo Bethlehem». Schon vor dem Einlass verteilte man einen aus Guetsliteig gefertigten «Stern von Bethlehem» und setzte damit auch kulinarisch den Rahmen des Krippenspiels.

Die «Zäller Wiehnacht» wird in einem gut funktionierenden Wechselspiel zwischen Spielszenen und insgesamt acht Liedern erzählt, die sich im Kirchenraum mehrheitlich auf einer 25 Quadratmeter grossen Spielfläche abspielten. Das Krippenspiel berührte in der sprachlich modifizierten Fassung Kinder und Erwachsenen gleichermaßen.

## Professionelle Begleitung

Die an mehreren Dezemberabenden in der Schlosskirche präsentierte Version der «Zäller Wiehnacht 2022» ist das Resultat eines bemerkenswerten Gemeinschaftsprojekts der Reformierten Kirche Grüningen, der Freikirche Chrischona und der Musikschule Zürcher Oberland.

Die Inszenierung wurde von professionellen Bühnenschaffenden für Regie, Musik, Bühnenbild, Kostüme sowie Licht und Ton begleitet. In den rund 75 Minuten zeigten vor allem junge Menschen bemerkenswer-



In der sprachlich leicht modifizierten Fassung standen die jungen Protagonistinnen und Protagonisten im Zentrum.



Die Vorführungen kamen beim Publikum in der Kirche Grüningen sehr gut an. Fotos: Marcel Vollenweider

te Leistungen in Schauspiel, Gesang und beim Musizieren mit ihren Instrumenten.

Markus Kreienbühl, der Präsident der Reformierten Kirchenpflege Grüningen, wünschte den Besucherinnen und Besuchern ein unterhaltsames Eintauchen in eine bedeutende evangelische Botschaft in dieser vorweihnächtlichen Zeit. Danach erinnerte eine helle Kinderstimme über den Lautsprecher daran, dass man im Vorführraum das

Handy getrost ausschalten könne: «Sie benötigen es in den nächsten 70 Minuten nicht.»

Mit mehreren abschliessenden Botschaften fürs Wohlbefinden der Menschen auch in anspruchsvollen Zeiten neigte sich das Weihnachtsspiel allmählich dem Ende zu. Als Anerkennung für einen denkwürdigen Auftritt aller Beteiligten erhoben sich die 180 Menschen im Publikum und spendeten lang anhaltenden Applaus.

Verdientermassen füllten sich nach Vorstellungsende auch die von den sieben Engeln gehaltenen Kollektorkörbchen innert kürzester Zeit. Und wie es sich

für ein Krippenspiel im Jahr 2022 gehört, konnten die Spenderinnen und Spender auch direkt über einen QR-Code ihre Kollekte «twinten».

## Der Ursprung der «Zäller Wiehnacht»

Das musikalische Krippen- und Singspiel «Zäller Wiehnacht» aus der Feder von Paul Burkhard wurde 1960 erstmals aufgeführt – und zwar in der Dorfkirche in Zell

im Tösstal. Das Krippenspiel besticht durch die Direktheit des Dialekttextes und wurde seither in zahlreichen Kirchen und Schulen präsentiert. (mav)

## Spektakulärer Selbstunfall

**Hombrechtikon** Gegen 4.30 Uhr fuhr in der Nacht auf Samstag ein 21-jähriger Mann mit einem Auto von Stäfa Richtung Hombrechtikon. Wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt, geriet er beim Ortseingang von Hombrechtikon von der Strasse ab, kollidierte mit einem Zaun, schleuderte rund 70 Meter über die schneebedeckte Wiese, überschlug sich dabei und kam schliesslich auf dem Dach liegend zum Stillstand. Der Lenker zog sich dabei leichte Verletzungen zu und musste mit dem Rettungsdienst in ein Spital gebracht werden.

Die Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich zusammen mit der Staatsanwaltschaft abgeklärt. Aufgrund des über 70 Meter langen Spurenbilds besteht der Verdacht, dass der Lenker mit stark überhöhter Geschwindigkeit unterwegs gewesen ist. Neben der Kantonspolizei Zürich und dem Rettungsdienst standen die Ortsfeuerwehren von Hombrechtikon und Oetwil am See im Einsatz. (tba)

## In Kürze

### Bei Wohnungseinbruch Bargeld erbeutet

**Rapperswil-Jona** Am Samstag ist zwischen 17 und 20 Uhr eine unbekannte Täterschaft in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Rotenrainstrasse in Rapperswil-Jona eingebrochen, wie die Kantonspolizei St.Gallen schreibt. Mit Bargeld im Wert von mehreren hundert Franken flüchtete die Täterschaft. (zo)

### Ökumenischer Suppe-Zmittag

**Wald** Am Mittwoch, 21. Dezember, findet in der Windegg ab 11.30 Uhr der ökumenisch organisierte Suppe-Zmittag statt. Alle sind willkommen zu Suppe, Brot und Kuchenbuffet. Eine Anmeldung bis morgen Dienstag um 11 Uhr ist erwünscht an das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde unter Telefon 055 246 51 15. Der Reinerlös geht an die Asociación pro Salud Wiñay in Lamay, Peru, die sich für die Entwicklung durch Rehabilitation und Ausbildung engagiert. (zo)

## Zucker für die Schönheit

**18. Adventsidee** Der ZO/AvU bietet in der Adventszeit jeden Tag eine Idee für ein weihnächtliches Rezept, eine Geschenkidee, Lesetipps oder eine Idee für festliche Dekorationen.



Zucker kann man nicht nur zu Desserts, sondern auch zu einem Schönheitsprodukt verarbeiten. Foto: Lea Chiapolini

Zucker tut nicht nur der Seele gut, wenn man ihn isst, sondern auch der Haut, wenn man sich

mit ihm einreibt. Zusammen mit Öl ergeben die Zuckerkrystalle eine perfekte Mischung für ein

Peeling unter der Dusche oder in der Badewanne.

150 Gramm Rohrzucker und 150 Gramm weisser Zucker werden mit 100 Millilitern Olivenöl vermischt. Wer mag, kann auch etwas Vanillearoma dazugeben, sodass man sich noch etwas mehr wie ein Törtchen vorkommt, wenn man sich mit der Mischung einreibt.

In schöne Gläschen eingefüllt, braucht es nur noch eine Etikette oder ein Anhänger, um die beschenkte Person darauf hinzuweisen, dass es sich beim Inhalt um ein Schönheitsprodukt handelt und nicht um ein Dessert.

**Lea Chiapolini**

## 19. Adventsidee: Drei Podcast-Empfehlungen für kalte Abende

### Beziehungskosmos

Noch immer ist für manche der Gang zum Psychologen mit viel Scham und Vorurteilen behaftet – zu Unrecht. Noch nie zuvor war Therapie so niederschwellig zugänglich wie mit dem Podcast «Beziehungskosmos» der Journalistin Sabine Meyer und der Psycho- und Paartherapeutin Felizitas Ambauen. Die beiden Frauen führen Hörerinnen und Hörer auf leicht verständliche und witzige Art an psychologische Kernfragen heran. Es geht um Prägungen aus der Kindheit und daraus entstehende Bindungs- und Beziehungsmuster, um Kommunikation, um Paarbeziehungen, um Selbstfürsorge. Auch für Singles ist der Podcast empfehlenswert – denn in Beziehung stehen wir alle, ob mit unseren Eltern, unseren Kindern, unseren Freunden oder unseren Arbeitskollegen. [www.beziehungskosmos.com](http://www.beziehungskosmos.com)

### Sailing Mabul – ein BoatCast

Weihnachtszeit ist Zeit zum Träumen: Einfach die Wohnung kündigen, ein Segelboot in der Karibik kaufen und damit über die Weltmeere segeln. Diesen Traum haben sich die ehemalige Südostasien-Korrespondentin Karin Wenger und ihr Partner Alex Kiermayer, der praktischerweise Elektroingenieur ist, erfüllt. In ihrem BoatCast Mabul erzählen sie vom Leben auf dem Segelboot und von Menschen, die sie auf ihrer Reise kennenlernen. Logisch, dass so ein Traum nicht nur Drinks an Deck schlürfen und Sonnenbaden bedeutet. Das Paar erzählt von technischen Pannen, wie lecken Wassertanks oder einer kaputten Ankerwinde. Auch riskante Unterwasserreparaturen fehlen da nicht. Wer es in der Adventszeit gerne tropisch und abenteuerlich mag, kann sich hier ein Ohr nehmen. [www.sailingmabul.com](http://www.sailingmabul.com)

### Schreckmümpfeli

Viele Podcasts sind ellenlang. Ein wohlthuender Gegenpol dazu ist das «Schreckmümpfeli», das Krimi-Kurz Hörspiel des SRF. Die herrlich absurden Geschichten dauern zwischen sieben und zehn Minuten und sind ideal für Menschen, die einerseits skurrile Storys mögen und sich andererseits gerne gruseln. Meist gibt es einen Erzähler, verschiedene Darsteller und allerlei Geräusche, die für Gänsehaut sorgen. Das Schreckmümpfeli drang am 5. November 1975 zu später Stunde erstmals in die helvetischen Stuben und Schlafzimmer, damals nur über den Äther. Seither gingen gegen tausend von diesen ironischen Kurzkrimis über den Sender. Ausgewählte Folgen werden nun als Podcast angeboten. [srf.ch/audio/schreckmuempfeli](http://srf.ch/audio/schreckmuempfeli)  
*Annette Saloma und Eleanor Rutman*